



Feuerwehr Gallneukirchen

Sachliche Information

statt parteipolitischer ÖVP-Propaganda

**Die unsachliche parteipolitische Propaganda der ÖVP
betreffend den Neubau des Feuerwehrhauses verlangt nach einer
sachlichen, aber entschiedenen Stellungnahme.
Was ist geschehen?**

Gallneukirchen wird endlich ein neues Feuerwehrhaus bekommen. Das Land Oberösterreich hat die grundsätzliche Bewilligung dazu gegeben, und nun wird es einen Architektenwettbewerb geben, um den bis zu 1,75 Millionen teuren Neubau auszuschreiben. Für die SPÖ war es immer selbstverständlich, dass diese Wettbewerbsauslobung – so wie in den vergangenen Jahren üblich – zunächst im dafür zuständigen Bauausschuss behandelt und dann den Gemeinderatsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden muss. Obwohl von Bürgermeisterin Gisela Gabauer mehrmals versprochen, kam es dazu aber nie.

- Am Montag vor der Gemeinderatssitzung im März lag der Auslobungstext den Fraktionen noch immer nicht vor, die GemeinderätInnen wurden auf Dienstag vertröstet. Erst am Tag vor der Gemeinderatssitzung wurde nur durch persönliches Bitten am Amt der Text elektronisch mitgeteilt. Die meisten MandatarInnen konnten so erst in der Nacht vor oder am Tag der GR-Sitzung den Text überfliegen. Selbst VertreterInnen der ÖVP-Fraktion erklärten, dass sie den Inhalt nicht kennen würden, „dass man das aber schlucken müsse“, so der ÖVP-Vizebürgermeister.
- Deshalb brachte die SPÖ bei der Gemeinderatssitzung am 19. März den Antrag ein, die Wettbewerbsauslobung zuerst dem Bauausschuss zuzuweisen, und in der nächsten Gemeinderatssitzung, die ja ohnehin in einem Monat stattfinden würde, zu beschließen. Diesen Antrag lehnte die ÖVP jedoch ab. Er wurde mit den Stimmen der Fraktionen SPÖ und Grüne beschlossen, weil es für einen Text keine Zustimmung geben kann, dessen Inhalt nicht in den Fraktionssitzungen beraten werden konnte.
- Die Gemeinderatsmitglieder, die für eine Zuweisung an den Bauausschuss stimmten, haben nichts anderes getan als ihrer Verantwortung als sorgfältige Planer nachzukommen. Bei einem Bauvolumen von 1,75 Millionen Euro Brutto gebietet dies allein schon die politische Moral. Es kam leider in der Vergangenheit immer wieder zu lästigen Fehlern und kostspieligen Korrekturen, weil im Vorfeld manche Bauvorhaben zu wenig durchdacht angegangen wurden. Am Bauausschuss vorbei eine hinter verschlossenen Türen formulierte und den Parteien nicht rechtzeitig zur Verfügung gestellte Auslobung an ArchitektInnen auszuschicken, ist weder seriös noch sachlich gerechtfertigt.





***„Ich stehe für eine optimale
Ausstattung für unsere Feuerwehr.
Das braucht sorgfältige Planung
und keine parteipolitische
Vereinnahmung
und Panikmache!“***

Vizebürgermeister Mag. Sepp Wall-Strasser

In der Zwischenzeit hat nun ordnungsgemäß ein Bauausschuss stattgefunden, es gab ein gutes Gespräch mit dem auslobenden Architekten Dipl. Ing. Dr. Scheutz und der Freiwilligen Feuerwehr Gallneukirchen, und es konnten wichtige Informationen ausgetauscht und neue Vorgaben in den Auslobungstext für den Architektenwettbewerb aufgenommen werden, wie z.B. Überlegungen zur Wärmedämmung, eventuell gemeinsamer Beheizung mit Gebäuden in der Nachbarschaft, Photovoltaik, sinnvolle Mehrfachnutzungen von Räumen, Barrierefreiheit usw. In der kommenden Gemeinderatssitzung kann nun die Wettbewerbsauslobung beschlossen werden. Es wird also keine Verzögerung geben und wir sind überzeugt, dass der Neubau keinen Tag später beginnen wird.

Was die ÖVP aus dieser in jeder Hinsicht richtigen und überall üblichen Vorgangsweise machte ist Verleumdung, Panikmache und Parteipolitik pur. Dass damit etwa „die Sicherheit in Gallneukirchen am Spiel stehe,“ ist schlichte Verunsicherungspolitik.

Dazu noch ein Beispiel: Bei einem Gespräch, das SPÖ-Vertreter nach der Gemeinderatssitzung mit der Führung der FF Gallneukirchen gesucht hatten stellte sich heraus, dass die Verantwortlichen der Feuerwehr bereits über weitaus mehr Informationen verfügt hatten als die dafür zuständigen GemeinderätInnen. So kam auch zu Tage, dass mit ihnen bereits ein Termin für den Spatenstich drei Tage vor der Wahl – vereinbart worden war, obwohl dies von Seiten der Bürgermeisterin immer wieder in Abrede gestellt wurde. Gerade durch diese Terminisierung und ihre Vorgangsweise wurde das Thema durch die Bürgermeisterin in den Wahlkampf gezogen.

Die SPÖ trieb in der Vergangenheit den Neubau des Feuerwehrhauses immer voran. So wurde im Jahr 2000 auf Grund eines Dringlichkeitsantrages der SPÖ das Areal angekauft, wo jetzt das neue Feuerwehrgebäude errichtet werden soll!

Ihre SPÖ Gallneukirchen
Sozial, gerecht, fair – für unsere Stadt